

# Im Einkauf der Verpackungsbetriebe weiter steigende Massivholzpreise

Einkaufspreise für Sperrholz und OSB für Verpackungszwecke kaum verändert

Die Unternehmen der Holzpackmittel-, Paletten- und Exportverpackungsindustrie mussten auch im vierten Quartal 2006 hohe Zuwächse ihrer Schnittholz-Einkaufspreise verkraften. Der HPE-Holzpreisindex, den der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) vierteljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn ermittelt, weist im vierten Quartal im Vergleich zum gleichen Vorjahresquartal für Massivholz für Paletten ein Plus von 36,8 % und für Massivholz für Holzpackmittel ein Plus von 36,1 % auf.

Gegenüber dem dritten Quartal 2006 betragen die Preissteigerungen 9,1 % (Massivholz für Paletten) bzw. 7,4 % (Massivholz für Holzpackmittel) und haben sich damit gegenüber dem Vorquartal etwas verlangsamt.

Gemäßigt ist der Preisverlauf beim Einkauf von Plattenwerkstoffen. So legten im vierten Quartal die Einkaufspreise für Verpackungs-OSB um 0,7 % leicht zu, die Preise für Verpackungs-Sperrholz schwächten sich mit -0,1 % ganz leicht ab. Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal liegen die Preise im vierten Quartal 2006 um knapp 1 % (Sperrholz) bzw. um 2 % (OSB) höher.

Die Nachfrage nach Holzpackmitteln

## Index der Holzeinkaufspreise für die HPE-Branche

	Index 4/2005	Index 3/2006	Index 4/2006	Veränderung zu	
				4/'05 in %	3/'06 in %
1. Massivholz für Paletten	105,5	132,3	144,3	+36,8	+9,1
2. Massivholz für Holzpackmittel	101,6	128,8	138,3	+36,1	+7,4
3. Sperrholz für Verpackungen	102,6	103,5	103,4	+0,8	-0,1
4. OSB für Verpackungen	95,2	96,3	97,0	+1,9	+0,7

Die einzelnen Indizes beinhalten die Preise bzw. Preisveränderungen bei ladungsweisem Bezug aus folgenden Sortimenten, die innerhalb des Indexes jeweils gleich gewichtet werden:

1. Massivholz für Paletten: Bretter Nadelholz 18 x 80 mm Langware (frisch), Bretter Nadelholz 22 x 100 mm Langware (frisch), Kantholz Nadelholz 80 x 80 mm Langware (frisch), Palettenzuschneite 22 mm (frisch) und Palettenzuschneite 18 mm (frisch).
2. Massivholz für Holzpackmittel (Kisten und Exportverpackungen): Bretter Nadelholz 18 mm Schmalware (trocken), Bretter Nadelholz 24 mm Breitware (trocken), Bretter Nadelholz 24 x 100 mm Langware (trocken), Bohlen Nadelholz 40 mm Langware (frisch) und Kantholz Nadelholz 100 x 120 mm Langware (frisch).
3. Sperrholz für Verpackungen: Sperrholz 12,5 mm 5-fach, CCX, und Sperrholz 9,5 mm 5-fach, CCX.
4. OSB für Verpackungen: OSB/3 12 mm.

und Verpackungsdienstleistungen ist weiterhin hoch, wie der Verband mitteilt. Der Umsatz der HPE-Industrie (Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten) wird nach Einschätzung des Verbandes (vgl. Holz-Zentralblatt Nr. 52 vom 29. Dezember 2006, S. 1523) im vergangenen Jahr um 10 % auf fast 990 Mio. Euro gestiegen sein.

Von den wichtigsten Teilbranchen expandierte die Palettenproduktion mengenmäßig um 7 % auf 64 Mio. Paletten und wertmäßig um 9 % auf 440 Mio. Euro im Produktionsbereich

Kisten und Kistenteile (Vollholz oder Holzwerkstoffe) stieg der Umsatz 2005 um etwa 10 % auf 300 Mio. Euro, während die eingesetzte Holzmenge mit rund 920 000 m<sup>3</sup> etwa dem Vorjahresvolumen entspricht.

Lebhaft verlief auch der Außenhandel. Die Palettenimporte stiegen 2006 voraussichtlich auf 28 Mio. Stück (+5 %) und die -exporte auf 15 Mio. Paletten (+8 %). Die Kisten- und -importe werden für 2006 nach Einschätzung des Verbandes zweistellige Zuwächse aufweisen.

H2B, 19.01.07

## HPE-Junioren tagten im Allgäu

Holzpreise und Holzversorgung waren Hauptthema der Herbsttagung in Isny

25 Junioren und Juniorinnen aus Mitgliedsfirmen des Bundesverbandes Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) trafen sich Ende Oktober zur Herbsttagung in Isny (Allgäu).

Die eigentliche Arbeitstagung der HPE-Junioren befasste sich u. a. mit den aktuellen Entwicklungen bei den Einfuhrvorschriften und hier wiederum mit der Praxis der Überprüfung der nach „ISPM 15“ registrierten Betriebe, darüber hinaus mit dem seit Ende August gültigen grundsätzlichen Verbot der Verwendung von Methylbromid. Der Juniorenkreis hob in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit hervor, ein alternatives Begasungsmittel für die „ISPM-15“-Behandlung zuzulassen, um kurzfristige Behandlungsanforderungen erfüllen zu können bzw. die Behandlung bereits verpackter Ware zu ermöglichen.

Breiten Raum nahm die Diskussion über die Entwicklung der Holzpreise

ein. Neben mehreren Preiserhöhungen, die in ihrer Höhe den Kunden kaum zu vermitteln seien, wurde vor allem die Verknappung in einigen Sortimenten beklagt. Um die Versorgung der Kunden sicherzustellen, steigen einige Betriebe mittlerweile auf Sperrholz oder OSB um. Von der zeitaufwändigen und nervenaufreibenden Holzbeschaffung abgesehen, berichteten alle Junioren sowohl im Paletten- und Kistenbereich als auch im Bereich Verpackungsdienstleistungen von guter bis sehr guter Auftrags- und Beschäftigungslage.

Einen Anreiz zur Teilnahme an den Juniorentagungen stellen in der Regel die Betriebsbesichtigungen dar. In Isny wurde zunächst die Firma Dethleffs, die seit 75 Jahren Caravans und Wohnmobile (Motorcaravans) herstellt. Im Geschäftsjahr 2005/2006 fertigte das Unternehmen rund 5500 Wohnwagen sowie über 7000 Motorcaravans. Mit 880 Mitarbeitern wurden 290 Mio. Um-

satz gemacht. Die Junioren zeigten sich von der Produktionstiefe und dem hohen Anteil an manueller Fertigung beeindruckt. Am Folgetag ging es zur Firma Thermopal, Leutkirch, einem Universalanbieter der Holzwerkstoffbranche. Hier werden Platten aller Art (Dekor-, Verbund-, Arbeitsplatten usw.) für unterschiedliche Einsatzbereiche wie Möbelindustrie und den Innenausbau (z. B. Laden- und Messebau) hergestellt. Insgesamt sahen die Junioren eine große Vielfalt an Produkten. Im Sägewerk Poschenrieder, Grünenbach, bewegten sich die Tagungsteilnehmer wieder auf vertrautem Produktterrain. Neben den klassischen Sägewerksprodukten bietet das Unternehmen auch Hobelware, Betonschalungen und Platten an. Abgerundet wurde das Besichtigungsprogramm durch den Besuch einer Biokäserei in Isny. Die Frühjahrstagung der HPE-Junioren ist für Mai 2007 im Raum Jena geplant.

H2B, 22.12.07

# Höhere Umsätze zum Teil preisbedingt

## Holzpackmittelindustrie zwischen steigender Nachfrage und explodierenden Schnittholzpreisen

Von Siegfried von Lauenberg\*, Bonn

Der Markt für die Produkte und Leistungen der Holzpackmittel-, Paletten- und Exportverpackungsindustrie (HPE) ist in diesem Jahr von einer starken Nachfrage wie auch von anhaltend kräftigen Holzpreissteigerungen gekennzeichnet. Neben der lebhaften Exporttätigkeit ist auch die im Laufe des Jahres in Schwung gekommene Binnenkonjunktur ein wesentlicher Motor für die HPE-Industrie. Dies sorgt für eine spürbar positive Beurteilung des Geschäftsklimas der Branche. Der Umsatz der Holzpackmittelindustrie<sup>1</sup> wird 2006 voraussichtlich um rund 10 % auf fast 990 000 Mio. Euro steigen, was auch zu einer Zunahme der Zahl der Beschäftigten um 3 % auf knapp 6 000 Mitarbeiter führt.

Ob dieser Umsatzanstieg den Firmen Anlass zu uneingeschränkter Freude bietet, wird erst nach Analyse der Kostensituation feststehen. Die explosionsartige Entwicklung der Schnittholzpreise drückt nämlich gewaltig auf die Ertragslage der Firmen, die die Verkaufspreise zwar anheben konnten, zum Teil jedoch nicht in dem notwendigen Umfang.

### HPE richtet eigenen Holzpreisindex ein

Die stürmische Entwicklung der Schnittholzpreise verbunden mit einer angespannten Versorgungslage bei bestimmten Verpackungsholzsortimenten war und ist das dominierende Thema der Holzpackmittelindustrie in 2006. Aus diesem Grund hat der HPE Anfang 2006 einen eigenen Holzpreisindex ins Leben gerufen. Zum Ende des dritten Quartals 2006 (Anmerkung: Die Erhebung für das vierte Quartal wird Ende Dezember 2006 durchgeführt.) bewegte sich der HPE-Holzpreisindex für

◆ Massivholz für Paletten bei 132,3; dies bedeutet einen Anstieg um 9,6 % gegenüber dem zweiten Quartal 2006 und um 32,3 % gegenüber dem Basisquartal, dem ersten Quartal 2005.

◆ Massivholz für Holzpackmittel bei 128,8; hier liegt der Zuwachs bei 11 % gegenüber dem zweiten Quartal 2006 und bei 28,8 % im Vergleich zum Basisquartal.

Der Verlauf der Einkaufspreise für Verpackungsschnittholz zeigt in den ersten drei Quartalen eine beschleunigte Aufwärtstrendentwicklung, die sich nach Meinung der Unternehmen im vierten Quartal 2006 fortsetzen wird. Der HPE-Holzpreisindex wird vierteljährlich durch den HPE in Zusammenarbeit mit der Statistischen Abteilung des Instituts für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ermittelt.

Die insgesamt vier Indizes (Massivholz für Paletten, Massivholz für Holzpackmittel, Sperrholz für Verpackungen, OSB für Verpackungen) geben den Verlauf der Einkaufspreise der in der Branche verwendeten Schnittholz- und Holzwerkstoffsortimente aus dem In- und Ausland zutreffend wider. Der Index dient den Mitgliedsfirmen deshalb nicht nur als Information, sondern vielmehr als fundierte und neutrale Argumentationshilfe gegenüber den Kunden.

Die Unternehmen der Holzpackmittelindustrie bemängeln in diesem Zusammenhang die Preispolitik einiger Sägewerke. So werden die Verkaufspreise für Verpackungsschnittholz teilweise im Monatsrhythmus angehoben, was den Kunden der HPE-Industrie kaum zu vermitteln ist. Insbesondere kommen Holzpackmittellieferanten bei laufenden Jahresverträgen in Schwierigkeiten, die sie zu den festgeschriebenen Konditionen erfüllen müssen – ein Zugeständnis des Kunden hinsichtlich der Preise ist hier eher die Ausnahme.

\*Siegfried von Lauenberg ist Geschäftsführer des Bundesverbandes Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackungen (HPE).

<sup>1</sup>Angaben für Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten.



» Die explosionsartige Entwicklung der Schnittholzpreise drückt gewaltig auf die Ertragslage der Firmen, die die Verkaufspreise zwar anheben konnten, zum Teil jedoch nicht in dem notwendigen Umfang.«

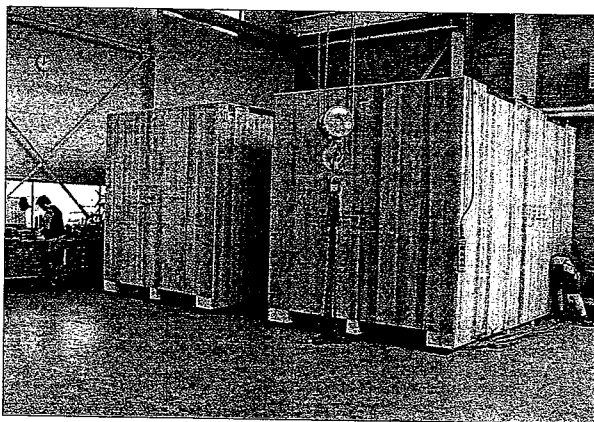
Siegfried von Lauenberg

Im Übrigen befürchtet die Branche eine tendenziell anhaltende Verknappung des Verpackungsschnittholzes. Die Globalisierung des Holzmarktes, eine anhaltend hohe Nachfrage nach Holzpackmitteln und Paletten, ein steigender Eigenbedarf in den osteuropäischen Ländern durch entsprechendes Wirtschaftswachstum sowie ein teilweiser Wettbewerb von Verpackungsholz mit der Holzwerkstoff- und Zellstoffindustrie sowie mit Pellets und Brennholz werden als die Hauptursachen identifiziert. Hinzu kommen die Exportaktivitäten der deutschen Sägewerke, die dem deutschen Markt erhebliche Mengen an Verpackungsschnittholz entziehen. Auswege aus der angespannten Situation ergeben sich für die Branche insbesondere dort, wo eine Substitution von Vollholz durch Sperrholz oder OSB möglich ist. Bei beiden Holzwerkstoffen verlaufen die Preisveränderungen moderat und ist die Verfügbarkeit gegeben.

### Produktion und Außenhandel zeigen 2006 spürbar aufwärts

Aller Widrigkeiten auf dem Holzmarkt zum Trotz zeigen die Produktionszahlen in der HPE-Industrie<sup>1</sup> aufwärts. Die deutschen Hersteller werden 2006 voraussichtlich rund 64 Mio. Box- und Flachpaletten aus Holz (+7 %) im Wert von etwa 440 Mio. Euro (+9 %) fertigen. In der Fertigung von Kisten und Kistenteilen wird mengenmäßig etwa das Vorjahresniveau von rund 920 000 m<sup>3</sup> erreicht werden, während der damit verbundene Umsatz mit voraussichtlich 300 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (273 Mio. Euro) liegen wird. Bei Kabeltrommeln verzeichnen die Inlandsproduzenten wert- und mengenmäßig einen Zuwachs. 2006 wird hier ein Umsatzvolumen von 24 Mio. Euro (+13 %) angepeilt.

Der Außenhandel mit Paletten hat in



Aller Widrigkeiten auf dem Holzmarkt zum Trotz zeigen die Produktionszahlen in der HPE-Industrie aufwärts

2006 wieder an Fahrt gewonnen. In den ersten drei Quartalen legten die Importe um 5 % auf rund 28 Mio. Paletten zu, während die Exporte ein Plus von 8 % auf über 15 Mio. Paletten verzeichneten. Eine Hochrechnung auf das gesamte Jahr 2006 ist problematisch, da die Statistik große Abweichungen der endgültigen von den vorläufigen Jahreszahlen aufweist. Jedoch ist mit Palettenimporten in der Größenordnung von 40 Mio. Stück zu rechnen – mit Polen als unverändert wichtigsten Lieferanten. Auf der Exportseite ist ein Volumen von über 20 Mio. Paletten zu erwarten.

Der Im- und Export von Kisten und Kistenteilen aus Holz bewegt sich auf deutlich geringerem Niveau als der Außenhandel mit Paletten, weist jedoch gemessen am Wert zweistellige Zuwächse auf. So wird das Importvolumen 2006 voraussichtlich auf über 50 Mio. Euro und das Exportvolumen auf rund 25 Mio. Euro steigen.

### Kein Einsatz von Methylbromid zu phytosanitären Zwecken

Der internationale Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen für Holzverpackungen im internationalen Warenverkehr, kurz ISPM 15, sieht zum Schutz der heimischen Wälder vor unerwünschten Schädlingen neben der Entrindung des Holzes die Behandlung des Verpackungsholzes und die Kennzeichnung der Verpackung vor. Anerkannte Maßnahmen sind die Hitzebehandlung und die Begasung mit Methylbromid. Methylbromid darf seit Ende August 2006 grundsätzlich nicht mehr verwendet werden – der Einsatz von in Drittländern mit Methylbromid behandelten Verpackungen ist jedoch erlaubt. Damit können in Deutschland hergestellte Holzverpackungen, die ISPM 15 entsprechen sollen, nur noch hitzebehandelt werden.

Dies ist zwar ohnehin der Regelfall, bedeutet aber auch, dass vor dem Hintergrund des hohen Nachfragelevels die Packmittelindustrie wie auch die Sägewerke weiterhin verstärkt in Anlagen zur Hitzebehandlung und zur Trocknung des Holzes bzw. der Holzverpackungen investieren müssen. Um auch kurzfristig die Behandlungsanforderungen nach ISPM 15 erfüllen zu können, ist jedoch die Zulassung eines alternativen Begasungsmittels unabdingbar. Insgesamt ist und bleibt der ISPM 15 eine unkomplizierte Maßnahme zur Erfüllung der Einfuhrvorschriften von Drittländern wie auch zur Qualitätsverbesserung von Holzverpackungen.

### Zukunftsforum HPE-Industrie

Der Bundesverband HPE führt in diesem Jahr unter dem Titel „Zukunftsforum HPE-Industrie“ eine groß angelegte Studie durch. Beauftragt mit dem Projekt, das aus Mitteln des Holzabsetzungsfonds gefördert wird, wurde das Beratungsunternehmen Pöyry Forest Industry Consulting, Freising. Ziel der

Studie ist die Beantwortung der Frage für die HPE-Mitglieder: „Wohin geht die Reise in den nächsten Jahren?“ Konkret geht es um eine Analyse der Entwicklungsperspektiven der HPE-Industrie sowie die Schaffung einer Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Mitgliedsfirmen. Dazu werden die kritischen Erfolgsfaktoren analysiert – u. a. Beschaffungsmarkt, internationaler Wettbewerb und Absatzmarkt – und Trends der künftigen Entwicklung aufgezeigt. Am Ende des Projekts sollen dann aus den Ergebnissen die Handlungsoptionen für die HPE-Mitglieder erarbeitet werden.

Die Ergebnisse der ersten beiden Teile Beschaffungsmarkt und internationaler Wettbewerb wurden bereits anlässlich von Fachtagungen präsentiert. Die Analyse des Absatzmarktes befindet sich in der Schlussphase. 2007 werden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Studie im Rahmen einer HPE-Veranstaltung präsentiert und mit den Mitgliedsfirmen diskutiert werden.

Die Ergebnisse des Beschaffungsmarktes zeigen u. a. die große Bedeutung der HPE-Industrie als Nachfrager von Schnittholz. Der tatsächliche Materialverbrauch der HPE-Branche ist deutlich höher als die amtliche Produktionsstatistik vermuten lässt, da die zahlreichen Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten in der offiziellen Statistik nicht erfasst werden.

Die durchgeführte Branchenerhebung ergab für das Jahr 2005 einen tatsächlichen Materialverbrauch der HPE-Industrie von etwa 4,9 Mio. m<sup>3</sup> Massivholz und Holzwerkstoffen, die sich wie folgt verteilen (alle Angaben ungefähre):

- ◆ 4,2 Mio. m<sup>3</sup> Verpackungsschnittholz, davon etwa 2,9 Mio. m<sup>3</sup> Brettware und etwa 1,3 Mio. m<sup>3</sup> Kanthölzer
- ◆ 270 000 m<sup>3</sup> Pressspannlötlitze
- ◆ 380 000 m<sup>3</sup> Sperrholz und
- ◆ 50 000 m<sup>3</sup> OSB.

Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Bedarf an Verpackungsschnittholz weiter steigen.

### Branche bleibt 2007 im Aufwind

Die aktuellen Prognosen für 2007 basieren auf einer positiven Grundstimmung der deutschen Wirtschaft. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum wird trotz Umsatzsteuererhöhung keinen signifikanten Einbruch erleben, sodass Inlandsnachfrage und Exporte 2007 weiter steigen. Gute Voraussetzungen für eine auch 2007 zunehmende Nachfrage nach Holzpackmitteln, Paletten und Verpackungsdienstleistungen, die allein durch die Unwägbarkeiten der winterlichen Holzversorgung etwas getrübt werden.

Ab 2007 soll die Branche auch medienwirksamer begleitet werden. Der Bundesverband HPE hat eine Agentur mit der Aufgabe betraut, die Pressearbeit auf eine breitere Basis zu stellen und insbesondere gegenüber der Fach- und Wirtschaftspresse zu verstärken.